

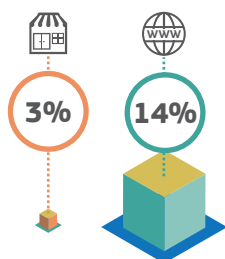
# Faire Besteuerung der digitalen Wirtschaft

Warum müssen wir die Vorschriften aktualisieren?  
Weil unsere Gesellschaften Folgendes verdienen:

- ✓ **Steuergerechtigkeit**  
Wettbewerbsgleichheit für alle Unternehmen
- ✓ **Eine wettbewerbsfähige Wirtschaft**  
Wachstums und Innovationsförderung für Unternehmen
- ✓ **Nachhaltige Steuereinnahmen**  
Eine zukunftsfähige Lösung

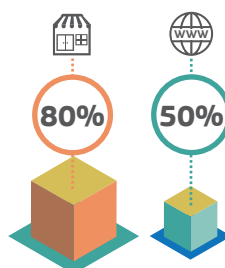


## DIE DIGITALE WIRTSCHAFT Wichtige Fakten



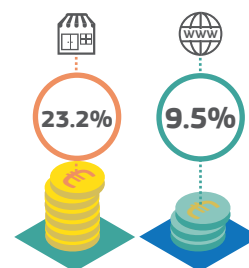
### Digitale Unternehmen wachsen rasant

Das jährliche Umsatzwachstum beträgt bei den digitalen Top-Unternehmen durchschnittlich **14%**, bei anderen multinationalen Unternehmen hingegen zwischen **0,2%** und **3%**.



### Digitale Unternehmen stützen sich weniger auf eine physische Präsenz

Nur **50%** der Konzerngesellschaften digitaler multinationaler Unternehmen sind im Ausland ansässig, bei ihren traditionellen Pendanten sind es **80%**.



### Digitale Unternehmen zahlen niedrigere Steuersätze

Unternehmen mit digitalen Geschäftsmodellen zahlen im Durchschnitt **einen halb so hohen effektiven Steuersatz** wie Unternehmen mit traditionellen Geschäftsmodellen.

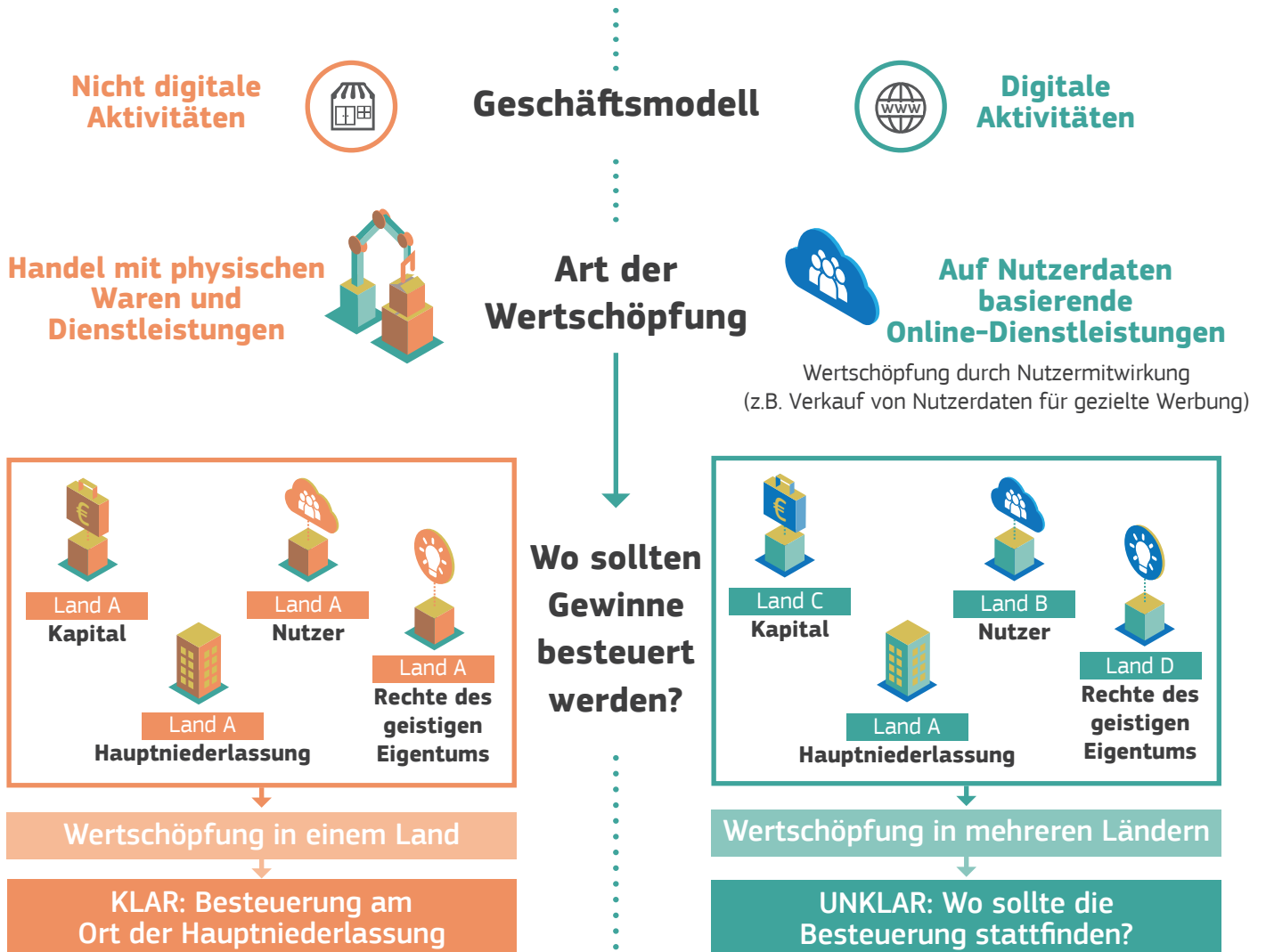
*"Unsere erste Wahl wären auf globaler Ebene, auch mit der OECD, vereinbarte Vorschriften. Derzeit wird jedoch ein inakzeptabel hoher Teil der Gewinne überhaupt nicht besteuert. Wir müssen unsere Steuervorschriften dringend auf den Stand des 21. Jahrhunderts bringen, indem wir eine neue umfassende und zukunftsfähige Lösung einführen."*

**Valdis Dombrovskis**, für den Euro und den sozialen Dialog zuständiger Kommissions-Vizepräsident

*"Unsere Vorschriften aus der Vor-Internet-Ära erlauben es den Mitgliedstaaten nicht, in Europa tätige Digitalunternehmen zu besteuern, wenn diese hier nur eine geringe oder keine physische Präsenz aufweisen. Dies entspricht einem ständig wachsenden schwarzen Loch für die Mitgliedstaaten, da ihre Steuerbasis schwindet. Aus diesem Grund schlagen wir neue Rechtsstandards sowie eine Übergangsteuer für digitale Tätigkeiten vor."*

**Pierre Moscovici**, Kommissar für Wirtschafts- und Finanzangelegenheiten, Steuern und Zoll

# Digital/traditionell: Gewinnerzielung und Ort der Gewinnbesteuerung



## Die Kommission schlägt zwei Lösungen vor ...

1

**Eine gemeinsame Lösung in der EU für digitale Aktivitäten**

2

**Eine Übergangssteuer, um die drängendsten Lücken zu schließen**

# 1

## Eine gemeinsame Lösung in der EU für digitale Aktivitäten

### UNSER ZIEL

Ein Binnenmarkt, auf dem digitale Unternehmen mit ihren Geschäftstätigkeiten florieren können, während sie ihren gerechten Anteil an Steuern bezahlen

### UNSERE LÖSUNG

Ein umfassender Körperschaftsteuerrahmen

Gemeinsame konsolidierte Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage (GKKB)

Neue Vorschriften für die Besteuerung digitaler Aktivitäten

Anpassung von Doppelbesteuerungsabkommen

#### Ort der Besteuerung

Gemäß den vorgeschlagenen neuen Vorschriften müssten Unternehmen in jedem Mitgliedstaat Steuern zahlen, in dem sie eine signifikante digitale Präsenz haben.

✓ **Erträge aus der Erbringung digitaler Dienstleistungen in Höhe von mehr als 7 Mio. €**



✓ **Mehr als 100 000 Nutzer**



✓ **Mehr als 3 000 Online-Geschäftsverträge**



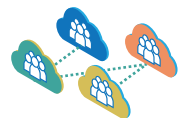
#### Gegenstand der Besteuerung

Die Gewinnzuordnung wird den Marktwert folgender Punkte berücksichtigen:

✓ **Gewinne aus Nutzerdaten**  
(z. B. Platzierung von Werbung)



✓ **Dienstleistungen, die Nutzer miteinander verbinden**  
(z. B. Online-Marktplätze, „Sharing-Economy“-Plattformen)



✓ **Sonstige digitale Dienstleistungen**  
(z. B. Abonnements bei Streaming-Anbietern)



# 2

## Eine Übergangssteuer, um die drängendsten Lücken zu schließen

*"Die Wirtschaft und die digitale Welt werden nicht auf uns warten. Die EU hat das verstanden. Wir werden mit gutem Beispiel vorangehen, indem wir glaubwürdige Lösungen für ein drängendes Problem erarbeiten."*

Pierre Moscovici, Kommissar für Wirtschafts- und Finanzangelegenheiten, Steuern und Zoll

### DAS DRÄNGENDE PROBLEM

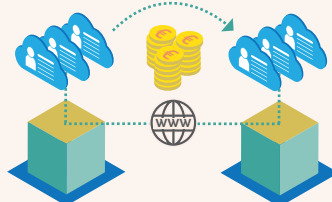
Die Mitgliedstaaten stehen unter Handlungsdruck und ergreifen bereits erste einseitige Maßnahmen, die den Binnenmarkt weiter fragmentieren werden.

### Die Kommission schlägt eine Möglichkeit vor, wie die schlimmsten Verluste aufgefangen werden können

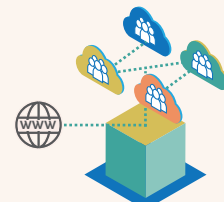
Eine Übergangssteuer in Höhe von 3 % auf Erträge, die durch drei wichtige Dienstleistungsarten erzielt werden, bei denen die Hauptwertschöpfung durch Nutzermitwirkung entsteht, ...



Online-Platzierung von Werbung



Verkauf erhobener Nutzerdaten



Digitale Plattformen, die Nutzerinteraktionen erleichtern

... und von Unternehmen mit folgenden Umsätzen zu zahlen wäre:

Jährliche weltweite Gesamterträge in Höhe von mehr als



750 Mio. €

TJährliche Gesamterträge aus digitalen Aktivitäten in Höhe von mehr als



50 Mio. €